



HÖRBUCH

„DIONYSOS - der immerzu kommende Gott“

Jörg Neugebauer



Dionysos

– der immerzu kommende Gott

1. Einen Blitz essen
2. Wählerisch in ihrer Gunst sind die Götter
3. Stunden wie lange Wimpernschläge
4. Die Freude mit bringt er
5. Während die Schwester zur Jagd pfeift die Hunde
6. Lachend zwar doch im Ernst
7. Erkalteeter Schmuck
8. Der immerzu kommende Gott

Gesamtspieldauer: ca. 30 min.

Einen Blitz essen – das widerfährt Semele, der Prinzessin von Theben.

Der sie den Blitz essen läßt, ist kein geringerer als Zeus, mit dem sie sich unvorsichtigerweise einließ. Die Frucht des verderblichen Blitzes heißt Bacchos – oder Dionysos – ein Sohn, wie die Welt noch keinen erblickte. Der junge Gott wirkt stark auf Frauen. Blind folgen sie ihm, der Freude auslöst, wo immer er hinkommt. Aber auch Lust bis zur Raserei.

Der Gott des Rausches wird er genannt. Wo sein Fuß hintritt, dort wachsen Reben. In den Menschen setzt er Kräfte frei, von denen sie vordem nichts wussten. Dunkle Mächte treten durch ihn ans Licht. Er selbst erscheint stets als der Fremde. Als der gerade Ankommende – ankommend im Außersichsein.

Der immerzu kommende Gott ist der Gott der Ekstase. Als solcher fällt er sich selbst zum Opfer – von ihm berauscht, zerreißen ihn seine Frauen. Doch überall dort, wo Efeu wächst, wo im Wein das Dasein gefeiert wird, ist er lebendig. Aus jedem Blitz, der zur Erde fährt, kann er aufs neue entstehen.

Jörg Neugebauer, geb. 1949, schreibt Lyrik und Prosa. Aus seiner Beschäftigung mit dem griechischen Mythos heraus entstand die Versdichtung „Dionysos - der immerzu kommende Gott“, die 2005 im Railroadverlag erschien. Daneben hat er mehrere Lyrikbände veröffentlicht. Zuletzt erschien sein Roman „Kopf und Körper“.

1965 in Ulm geboren hat **Elvira Lauscher** früh die Liebe zum Schreiben entdeckt und arbeitet heute als Chefredakteurin eines Ulmer Magazins, ist Werbetexterin und Schriftstellerin. Gerne hat sie ihrem Autorenkollegen für Dionysos ihre Stimme geliehen und diese neue Erfahrung sehr genossen.

Klaus Feldhoff, geb. 1955 in Münster/Westfalen, spielt seit 20 Jahren afrikanische und afrocubanische Percussioninstrumente und ist seit 1990 im Raum Ulm in diversen Bands (u.a. Sweet Brassil) tätig.

